

Zwei neue Arten der Gattung *Capnisceps* Chatanay, 1914 aus dem Oman

(Coleoptera: Tenebrionidae: Tentyriini)

Gerhard WAGNER

Abstract: Two new species of the genus *Capnisceps* are described and figured. A key of the genus is given.

Zusammenfassung: Zwei neue Arten der Gattung *Capnisceps* aus dem Oman werden beschrieben und abgebildet. Eine Bestimmungstabelle der Gattung *Capnisceps* wird gegeben.

Key words: Coleoptera, Tenebrionidae, *Capnisceps lilligi*, *Capnisceps masirahensis*, new species, Oman

Einleitung

GEBIEN (1937) führt eine Art *Capnisceps maindroni* Chatanay, 1914 aus Arabien an.

KOCH (1940) kennt ebenfalls *C. maindroni* Chatanay, 1914 aus der Umgebung von Muscat im Oman und beschreibt außerdem eine zweite Art *C. colasi* aus Somalia.

KASZAB (1981) erwähnt auch nur diese beiden Arten.

SCHAWALLER (1993) beschreibt eine dritte Art der Gattung *Capnisceps*: *C. brunneus*, Oman, Shaqq, Jebel, 21°08'N 58°22'E, 8.-9. III. 1986.

Die beiden neuen Arten stammen ebenfalls aus dem Oman, eine von der Insel Masirah, 15 km vor der Südostküste.

Abkürzungen:

NHMB: Naturhistorisches Museum, Basel

SMNS: Staatliches Museum für Naturkunde, Stuttgart

Capnisiceps lilligi n. sp.

(Abb. 10, 12, 14)

Holotypus: ♂, Oman, Assilah, 21°58'N, 59°35'E; 62 km südlich Sur, 10.03.2004, C. & G. WAGNER, NHMB.

Paratypen: 5 Exemplare mit den gleichen Daten wie der Holotypus, NHMB (1 ♂), SMNS (1 ♂), Sammlung C. & G. WAGNER, Hamburg (2 ♂, 1 ♀).

Beschreibung:

Länge: 3,2–4,6 mm. Einheitlich rotbraun, etwas durchscheinend, glänzend. Clypeus beiderseits neben den Wangen kräftig ausgebuchtet und zur Mitte sehr stark vorgezogen, konvergierend und vorne ausgeprägt abgerundet mit einigen kleinen Zähnen (Abb. 10). Augen samt den Schläfen flach gerundet, Kopf spärlich punktiert, oft zwischen den Augen mit einer flachen Mittelgrube oder zwei getrennten Gruben oder unsymmetrisch mit nur einer der beiden Gruben; in diesem Bereich deutlicher, etwas länglich punktiert. Halsschild deutlich, mehr rundlich punktiert, die Abstände der Punkte meist größer als die Punktdurchmesser. Größte Breite des Halsschildes und stärkste Krümmung der Seiten deutlich vor der Mitte, zur Basis daher stärker verengt als zu den Vorderecken (Abb. 10, 12). Flügeldecken doppelt punktiert, die größeren Punkte größer als die des Halsschildes, teils unordentlich reihig angeordnet. An den Seiten und am apikalen Abfall sind die Flügeldecken matt und kaum noch erkennbar punktiert.

Propleuren unordentlich kielig längsgestreift, Prosternalfortsatz niedergebogen, zwischen den Hüften fast so breit wie die Vorderschienen an der Spitze (5:6), nach hinten parallel, an den Seiten sehr schwach gewulstet und dunkler gefärbt. Gularfurche deutlich, gerade, nach vorne steil aufsteigend, nach hinten flach durch einen glatten Streifen begrenzt; im übrigen ist die Kopfunterseite fein punktiert. Hinterbrust und Sternite weitläufig deutlich fein punktiert, Analsternit ungerandet. Epipleuren an den Schultern sehr breit und von dort vor allem im Bereich der Hinterbrust bis zur Spitze verengt, dort sehr schmal.

Aedeagus: Länge der Phallobasis zur Länge der Parameren ca. 1:1. Die Parameren verbreitern sich von der Basis nach vorn im ersten Drittel deutlich um ein Viertel und konvergieren dann gradlinig zur Spitze. An der breitesten Stelle sind die Seiten gerundet (Abb. 14).

Derivatio nominis: Zu Ehren von Herrn Martin LILLIG, der mir immer wieder bei meiner Einarbeitung in die Bestimmung der Tenebrioniden geholfen hat, wofür ich ihm überaus dankbar bin.

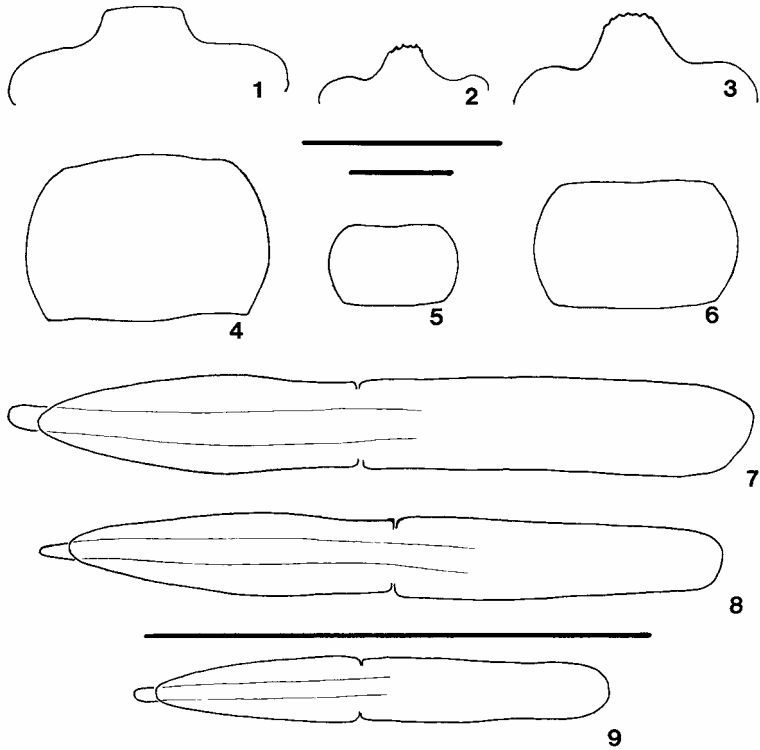


Abb. 1–9: *Capnisisceps colasi* Koch, 1940 (1, 4, 7), *Capnisisceps brunneus* Schawaller, 1993 (2, 5, 9), *Capnisisceps maindroni* Chatanay, 1914 (3, 6, 8); Clypeus (1–3), Halsschild (4–6), Aedaeagus (7–9). Maßstäbe = 1 mm. Aus SCHAWALLER (1993).

***Capnisisceps masirahensis* n. sp.**

(Abb. 11, 13, 15)

Holotypus: ♂, Oman, Insel Masirah, Umgebung Ras Hilf, 07.03.2001, LIEBEGOTT leg., SMNS.

Beschreibung:

Länge: 4,2 mm. Einheitlich rotbraun, Oberseite polyedrisch chagriniert, wenig glänzend. Clypeus beiderseits neben den Wangen ausgebuchtet und zur Mitte breit, nur leicht konvergierend vorgezogen und vorne ausge-

prägt abgerundet mit einigen kleinen Zähnen. Augen samt den Schläfen winklig vortretend (Abb. 11). Kopf vorne undeutlich, hinten länglich punktiert. Halsschild kräftig, auf der Scheibe etwas länglich aber separiert punktiert, an den Seiten neigen die Punkte dazu, in Längsrichtung zusammenzufließen. Größte Breite des Halsschildes etwa in der Mitte, die Seiten gleichmäßig gerundet; hinter dem Vorderrand befindet sich eine sehr kleine Mittelfurche (Abb. 11, 13). Flügeldecken etwas größer als auf dem Halsschild, rundlich und verworren punktiert. An den Seiten und am apikalen Abfall sind die Flügeldecken matt und kaum noch erkennbar punktiert. Apikale Außenecken der Vorderschienen dreieckig vorgezogen. Propleuren kielig längsgestreift, Prosternalfortsatz niedergebogen, zwischen den Hüften nicht so breit wie die Vorderschienen an der Spitze (5,0:8,2). Gularfurche deutlich, gerade, nach vorne steil aufsteigend, nach hinten flach durch einen glatten Streifen begrenzt; im Übrigen ist die Kopfunterseite punktiert. Hinterbrust und Sternite weitläufig deutlich fein punktiert, Analsternit ungerandet. Epipleuren an den Schultern sehr breit und zur Spitze der Flügeldecken stark verschmälert. Aedeagus: Länge der Phallobasis zur Länge der Parameren ca. 1,4:1. Die Parameren sind an der Basis am breitesten, die Seiten verlaufen bis zur Mitte annähernd parallel (kaum merklich konkav) und konvergieren dann gradlinig zur Spitze (Abb. 15).

Bisher ist nur 1 ♂ bekannt.

Derivatio nominis: Nach dem Fundort auf der zum Oman gehörigen Insel Masirah.

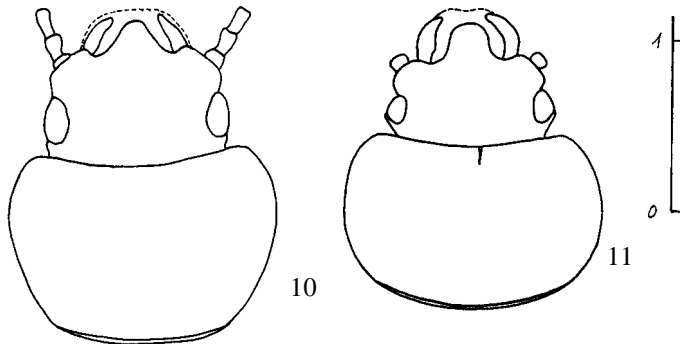


Abb. 10–11: *C. lilligi* n. sp. (10), *C. masirahensis* n. sp. (11), Kopf und Halsschild (jeweils nur Kopf in senkrechter Aufsicht). Maßstab = 1 mm.

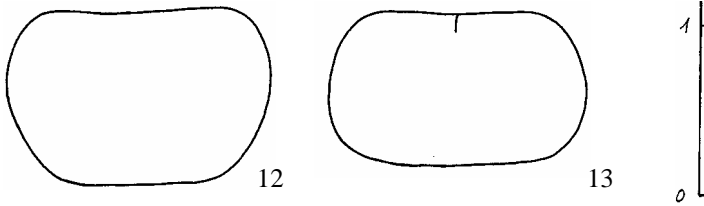


Abb. 12–13: *C. lilligi* n. sp. (12), *C. masirahensis* n. sp. (13), Halsschild in senkrechter Aufsicht. Maßstab = 1 mm.

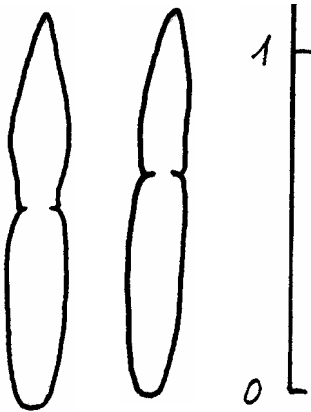


Abb. 14–15: *C. lilligi* n. sp. (14), *C. masirahensis* n. sp. (15), Aedeagus. Maßstab = 1 mm.

Bestimmungstabelle der Gattung *Capnisiceps* Chatanay

- 1 Medianer Lappen des Clypeus vorne breit und gerade abgestutzt, die Seiten fast parallel und im rechten Winkel auf den Vorderrand stoßend (Abb. 1). Flügeldecken auf der Scheibe matt, die schwache Punktierung in der starken Chagrinierung undeutlich. (Halsschild und Aedeagus Abb. 4, 7). 6–7 mm, Somalia. *colasi* Koch, 1940
- Die Seiten des medianen Lappens des Clypeus konvergieren nach vorne und gehen ohne Winkel in den verrundeten Vorderrand über (Abb. 2, 3, 10, 11). Flügeldecken auf der Scheibe mehr oder weniger glänzend und deutlich punktiert. 2
- 2 Punktierung des Halsschildes auf der Scheibe rund und separiert, an den Seiten länglich bis zusammenfließend. Größte Breite des Halsschildes etwa in der Mitte (Abb. 6, 13). 3
- Punktierung des Halsschildes überall rund und separiert, zu den Seiten hin schwächer. Größte Breite des Halsschildes deutlich vor der Mitte (Abb. 5, 10, 12). 4

- 3 Halsschild in der Mitte rund, separiert und deutlich punktiert, zwischen Mitte und Seiten stärker, länglich, mit der Tendenz zusammenzufließen, an den Seiten sehr schwach punktiert, mit deutlichen Hinterecken und in der Mitte nahe dem Vorderrand mit einer flachen Grube oder Längsfurche. (Clypeus und Halsschild Abb. 3, 6). Flügeldecken auf der Scheibe mit doppelter Punktur. Die größeren Punkte neigen zur Bildung von unordentlichen Längsreihen, zwischen die sehr feine Punkte eingestreut sind. Die Parameren des Aedeagus verbreitern sich von der Basis nach vorn im ersten Drittel oder der ersten Hälfte deutlich und konvergieren dann gradlinig zur Spitze. An der breitesten Stelle sind die Seiten gerundet (Abb. 8). 4,5–6,7 mm, Oman. *maindroni* Chatanay, 1914
- Punktierung des Halsschildes in der Mitte rund, separiert und deutlich, an den Seiten bis an den Rand flacher, gröber und in Längslinien zusammenfließend. Halsschild mit abgerundeten, kaum erkennbaren Hinterwinkeln, in der Mitte hinter dem Vorderrand mit einer sehr kleinen Längsfurche (Abb. 11, 13). Flügeldecken auf der Scheibe gröber und flacher als auf dem Halsschild, verworren und nicht deutlich doppelt punktiert. Die Parameren des Aedeagus sind an der Basis am breitesten, die Seiten verlaufen bis zur Mitte annähernd parallel (kaum merklich konkav) und konvergieren dann gradlinig zur Spitze (Abb. 15). 4,2 mm, Oman, Insel Masirah. *masirahensis* **n. sp.**
- 4 Parameren des Aedeagus an der Basis am breitesten. Sie konvergieren gradlinig bis schwach konvex zur Spitze, im ersten Drittel oder Viertel verlaufen sie manchmal parallel (Abb. 9). Seiten der Flügeldecken in der Mitte schwächer gekrümmt als im apikalen Drittel. 3,9–4,6 mm, Oman. *brunneus* Schawaller, 1993
- Die Parameren des Aedeagus verbreitern sich von der Basis nach vorn im ersten Drittel deutlich um ein Viertel und konvergieren dann gradlinig zur Spitze. Seiten an der breitesten Stelle gerundet (Abb. 14). Seiten der Flügeldecken in der Mitte stärker gekrümmt als im apikalen Drittel. 3,2–4,6 mm, Oman. *lilligi* **n. sp.**

Danksagung

Für die leihweise Überlassung von Vergleichstieren und einer noch unbeschriebenen *Capnisiceps*-Art danke ich Herrn Dr. Wolfgang SCHAWALLER (SMNS). Für weitere Vergleichstiere danke ich Frau Dr. Eva SPRECHER und Herrn Dr. Michel BRANCUCCI (NHMB).

Die Abbildungen 1–9 in dieser Arbeit wurden der Arbeit von SCHAWALLER (1993) entnommen. Herrn Dr. W. SCHAWALLER danke ich herzlich für sein Einverständnis.

Schriften

- GEBIEN, H. (1937): Katalog der Tenebrioniden (Col. Heteromera), Teil 1. – *Publicazioni del Museo Entomologico Pietro Rossi* **2**:505–883.
- KASZAB, Z. (1981): Insects of Saudi Arabia, Coleoptera: Fam. Tenebrionidae (Part 2). – *Fauna of Saudi Arabia* **3**:276–401.
- KOCH, C. (1940): Phylogenetische, biogeographische und systematische Studien über ungeflügelte Tenebrioniden (Col. Tenebr.). – *Mitteilungen der Münchner Entomologischen Gesellschaft* **30**:254–337.
- SCHAWALLER, W. (1993): New and little known Tenebrionidae (Coleoptera) from the Arabian Peninsula. – *Fauna of Saudi Arabia* **13**:102–109.

Anschrift des Verfassers:

Gerhard WAGNER, Bilenbarg 27 B, D-22397 Hamburg.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Internationalen Entomologischen Vereins](#)

Jahr/Year: 2005

Band/Volume: [30 2005](#)

Autor(en)/Author(s): Wagner Gerhard

Artikel/Article: [Zwei neue Arten der Gattung Capnisiceps Chatanay, 1914 aus dem Oman \(Coleoptera: Tenebrionidae: Tentyriini\) 177-183](#)